



TOGETHER FOR ERITREA

The Eritrean-German Medical Partnership



ZUSAMMENARBEIT UND RESULTS 2018

**Resümee von Dr. med. Ulf Bauer, Koordination
For-Eritrea e.V. (Medical Support in Partnership)**

Wenn wir das Jahr 2018 kritisch analysieren, dann stellen wir fest, dass wir unseren Weg zur Verbesserung der Gesundheitsfürsorge für Frauen, Mütter und Kinder konstant und zielstrebig weiterverfolgt haben

Dies haben wir der unveränderten Homogenität unseres Teams zu verdanken, welches sich zu dem durch Empathie, Motivation, Einsatzbereitschaft und Qualität auszeichnet. Hinzukommt der glückliche Umstand, dass Prof. Dr. Hartmut Lobeck zusammen mit seiner Frau seit Oktober 2017 in Asmara lebt, um sein Projekt Pathologie in Kooperation mit unseren eritreischen Partnern nachhaltig weiter zu entwickeln (Details sind seinen ausführlichen Berichten auf unserer Webseite zu entnehmen).

Hervorzuheben ist die Tatsache, dass wir mit der Präsenz unseres eritreischen Kollegen Dr. Dawit Estifanos einen verlässlichen Kollegen gefunden haben, der die strukturbedingten Probleme in den meisten Fällen meistert- und uns damit eine Planungssicherheit für unsere Einsätze für die Projekte -Gynäkologie/Geburtshilfe- ermöglicht.

Anzumerken wäre noch die Erkenntnis, dass es sich wiederum als richtig erwiesen hat, die Einsätze zeitlich und vom Inhalt her vor Ort mit den verantwortlichen Partnern im Ministry of Health und im Orotta Referral Hospital ab zu sprechen. Nur so kann eine effektive Umsetzung der Einsätze weitgehend garantiert werden. Ein Resümee beinhaltet die Aufzählung unserer Einsätze versehen mit dem Hinweis, dass die detaillierte Berichterstattung darüber chronologisch auf unserer Webseite abgerufen werden kann.





ÜBERSICHT DER ERFOLGTEN EINSÄTZE 2018

Februar 2018:

⇒ Einsatz in der Aus- und Weiterbildung an der Gynäkolog.- Geburtshilflichen Klinik des Orotta National Referral Hospital und am Asmara College of Health Sciences

Team: Prof. Dr. T. Elsholz, Dr. Ingrid Buck, Dr. Katja Friedel

April 2018

⇒ Weiterer Einsatz in der Aus- und Weiterbildung an der Gynäkolog.- Geburtshilflichen Klinik des Orotta National Referral Hospital und am Asmara College of Health Sciences

Team: Dr. Kirsten Graubner, Dr. Theresa Bernhard, Dr. Bettina Ullrich, Sabine Schwenkner

August 2018

⇒ Vorbereitung und Planung der Einsätze November 2018 in Zusammenarbeit mit dem Ministry of Health, dem ärztlichen Direktor und dem Verantwortlichen des Orotta National Referral Hospital

Team: Dr. Ulf Bauer, Prof. Dr. H. Lobeck

November 2018

⇒ Einsatz in der Aus- und Weiterbildung an der Gynäkolog.- Geburtshilflichen Klinik des Orotta National Referral Hospital und am Edaga Hamus Provincial Hospital Asmara

Team: Dr. Kirsten Graubner, Dr. Theresa Bernhard, Dr. Bettina Ulrich, Sabine Schwenkner



Dr. Bettina Ullrich
Oncology



Prof. Hartmut Lobeck
Pathology



Prof. Dr. Waltraud Elsholz
Anaesthesiology



Dr. Theresa Bernhard
Gynaecology/Obstetrics



Dr. Katja Friedel
Gynaecology/Obstetrics



Dr. Kirsten Graubner
Gynaecology/Obstetrics



Sabine Schwenkner
Nursing



Dr. med. Ingrid Buck
Gynaecology/Obstetrics



Dr. Ulf Bauer
Coordination



Prof. Michael Runge
Consultant





AKTIVITÄTEN ZUR FÖRDERUNG UND MITFINANZIERUNG UNSERER PROJEKTE:

1. Besuch der Firma Karl Storz SE&Co.KG

Unsere sehr vertrauensvolle Zusammenarbeit mit der Firma KARL STORZ SE&Co.KG konnte untermauert werden mit unserem Besuch in Tuttlingen unmittelbar nach unserer Rückkehr aus Eritrea im April 2018.

Dr. Kirsten Graubner, Prof. Dr. W. Elsholz und meine Person konnten Frau Dr. mult. hc. S. Storz und ihrem Executive Director for Product Marketing Herrn Eric Dourver ausführlich in Form einer Power Point Präsentation über den Stand unserer Projekte berichten, die in einem direkten Zusammenhang mit dem technischen „know how“ – der Firma Karl Storz (Laparoskopie/Video-Laryngoskopie) stehen.

Als Folge unserer Information erhielten wir danach die erfreuliche Mitteilung, dass die Firma Karl Storz SE&Co.KG den im Jahre 2015 abgeschlossenen Sponsoringvertrag um 3 weitere Jahre verlängern wird. Zu dem ihren Support für den weiteren Ausbau der Laparoskopie und der Video-Laryngoskopie in Eritrea aufrechterhalten möchte.

Mit dieser Zusicherung, die das Vertrauen der Firma in unsere Arbeit vor Ort wieder spiegelt, sahen wir uns in der Lage, die Einsatzplanungen mit konkreten Zielen für 2018 aber auch bereits für 2019 mit unseren eritreischen Partnern zu besprechen und zu determinieren (siehe oben).

2. Teilnahme an dem 10. World Health Summit in Berlin vom 14.-16.Oktober 2018

Auf Einladung des BMZ/GIZ konnte ich an dem hochinformativen Weltkongress teilnehmen. Diese Einladung war ausgesprochen worden aufgrund unserer vom BMZ/GIZ und der Else-Kröner-Fresenius Stiftung geförderten Projekte in Eritrea im Rahmen der „Klinikpartnerschaften“ (siehe www.klinikpartnerschaften.de).

Die ersten Ergebnisse wurden auf dem World Health Summit in einer nur diesem Thema gewidmeten Paneldiskussion vorgetragen, wozu auch unser Projekt „Aufbau und Entwicklung der Gewebediagnostik in Eritrea“ zählte.(siehe Videoportrait unseres Projektleiters Prof.Dr.H.Lobeck) über Link: <https://youtu-be/aRHXSfBAh6E>

3. Im Rahmen der Klinikpartnerschaften wurden

- a) mit einer Laufzeit vom 29.3.2018 bis 29.2.2020 das Projekt „Förderung der Frauengesundheit in Eritrea“ und
- b) mit einer Laufzeit vom 1.11.2018 bis 31.10.2020 unser Projekt „Onkologie“ gefördert.





4. Wie im vergangenen Jahr konnten wir durch Gespräche und Hinweise auf unsere Organisation großzügige Privatspenden erhalten, die es zuließen, dass wir die dringend erforderliche Medikamente und fehlende medizinische Hilfsmittel mit nach Eritrea bringen konnten. Eine unveränderte schmerzhaft Notwendigkeit, wissend, dass eigentlich der eritreische Staat (Ministry of Health) dafür verantwortlich sein sollte.

INTERNE WORKSHOPS

Wir sind unverändert der Überzeugung, dass wir in unserem Team durch regelmäßig stattfindende „interne Workshops“ die Abläufe und die notwendigen Einsätze selbstkritisch analysieren müssen mit folgenden Konsequenzen:

1. Steigerung der Effektivität durch einen kritischen Gedankenaustausch zwischen den Projektleiter/innen.
2. Gezielte Vorbereitung der Einsätze in Zusammenarbeit mit den Sponsoren
3. Strukturierung der Einsätze in Zusammenarbeit mit unseren eritreischen Partnern (MoH, Orotta College of Medicine and Health Sciences)

Daten der Workshops (siehe Protokolle)

21.März 2018 / 15.Mai 2018 / 18.Mai 2018 (Berlin)/ 18.Juli 2018 / 18.September 2018

JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG

Die ordentliche Jahreshauptversammlung des Vereines wurde am 21.Dezember 2018 in Hamburg durchgeführt (siehe Protokoll). Wichtig war der Beschluss über eine notwendige Satzungserweiterung, welche

1. eine Erweiterung unserer Projekte in der Fürsorge für Frauen, Mütter und Kinder in Eritrea und
2. das Coaching von Kammermusikgruppen, Weiterbildung der Musiklehrer und Gründung eines Streichorchesters -beinhaltet. Dieser Beschluss gründet sich auf en Nachweis einer gezielten Umsetzungsmöglichkeit durch Frau Katharina Lobeck, die diese Aufgabe vor Ort seit Oktober 2017 übernommen hat (siehe Bericht).





3. wurden die Zielsetzungen zur Intensivierung der Effektivität unserer Projekte für das Jahr 2019 formuliert:
- Durchführung des 2.Laparoskopieworkshops in Asmara
 - Durchführung des 2. Video-Laryngoskopie-workshops in Asmara (beide sollen zeitgleich mit der Unterstützung der Firma Karl Storz SE& Co.KG. Im März/April 2019 stattfinden).
 - aufgrund der von unseren eritreischen Partnern (MoH) endlich geschaffenen Standortes (Räumlichkeiten) soll das Projekt Onkologie In Zusammenarbeit mit den eritreischen Onkologen definitiv und strukturiert umgesetzt werden.

DANKSAGUNG

Am Ende eines wiederum so spannenden und erfolgreichen Jahres möchte ich im Namen unseren Teams allen an diesem Erfolg mitbeteiligten Personen/ Instanzen/ Firmen und Sponsoren aufrichtig danken. Insbesondere danken wir den oben Angesprochenen (ohne Namensnennung) für das in uns gesetzte Vertrauen, welches uns motiviert und zugleich herausfordert- auch in Zukunft unsere Projektarbeit im Sinne der Nachhaltigkeit zielstrebig weiter zu verfolgen.

Dr.med.Ulf Bauer
(Koordination)



